

DOSSIER

Erster UN Weltmädchentag: "Because I am a Girl!"

Mit der weltweiten Kampagne „Because I Am A Girl!“ gelang Plan International die Einrichtung eines Internationalen Mädchentages durch die Vereinten Nationen. Ein Meilenstein auf dem Weg für mehr Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen weltweit.



Auch in diesem Jahr unterstützt eDarling wieder das Engagement von Plan International, indem über 50.000 eDarling Mitglieder angeschrieben und gebeten wurden, an einer kurzen Umfrage zum Thema teilzunehmen.

Für jeden Teilnehmer spendet eDarling € 1,- an Plan International.

Sehen Sie nachfolgend die Fakten inkl. Quellenangaben, auf denen die Umfrage basierte:

Am 11. Oktober ist der erste Internationale Weltmädchentag.

Die von Plan International initiierte Kampagne heißt "Because I Am A Girl".

Bei den Fragen 3 - 5 trafen alle Antwortmöglichkeiten zu

Diskriminierung von Mädchen...

- 75 Millionen Mädchen weltweit gehen nicht zur Schule. (1)
- Jedem dritten Mädchen wird der Besuch einer weiterführenden Schule verwehrt. (2)
- In den ärmsten Ländern schließt nur knapp die Hälfte aller Mädchen die Grundschule ab. (3)

Pressekontakt:

Dr. Jan-Pierre Richter
Tel: 030-868 000 180

E-Mail: presse@edarling.de
Fax: 030-868 000 220

Affinitas GmbH – eDarling –
Kohlfurter Str. 41/43 – 10999 Berlin

- Als Folge von Diskriminierung starben mehr Mädchen, als alle Kriege und Bürgerkriege des 20. Jahrhunderts Opfer gefordert haben. (4)
- Jedes Jahr werden 10 Millionen Mädchen zwangsverheiratet. (5)
- Alle drei Sekunden wird ein Mädchen irgendwo auf der Welt gegen ihren Willen verheiratet. (6)
- Jedes dritte Mädchen in Entwicklungsländern wird vor ihrem 18 Lebensjahr verheiratet. (7)
- Jedes siebte Mädchen heiratet sogar vor ihrem 15. Lebensjahr. (8)
- 150 Millionen Mädchen und 73 Millionen Jungen unter 18 Jahren erleben Vergewaltigungen oder andere Formen sexueller Gewalt. (9)
- Die häufigste Todesursache für Mädchen zwischen 15-19 Jahren sind Schwangerschaften. (10)

Was durch mehr Gleichberechtigung verändert werden kann...

- Jedes zusätzliche Jahr weiterführender Schulbildung kann das spätere Einkommen eines Mädchens durchschnittlich um 15 – 25 Prozent erhöhen. (11)
- Mit jedem zusätzlichen Jahr Schulbildung einer jungen Mutter sinkt die Wahrscheinlichkeit, dass ihre Kinder sterben, um 5 – 10 Prozent. (12)
- Wenn nur ein Prozent der Mädchen eine weiterführende Schule abschließt, wird das Bruttoinlandsprodukt eines Landes um 0,3 Prozent erhöht. (13)

Warum Bildung für Mädchen so wichtig ist...

Ein Mädchen, das eine gute Schulausbildung bekommt...

- wird weniger häufig früh verheiratet und bekommt später Kinder
- wird lesen und schreiben können und so bessere Berufschancen haben
- wird in der Regel ihr Einkommen in ihre Familie, ihre Gemeinde und sogar ihr Land investieren
- wird um ihre Rechte wissen und sich für einen Wandel in ihrer Gesellschaft einsetzen

Wie sieht es in Deutschland aus?

Im Gegensatz zu den Entwicklungsländern sind es in Deutschland die Mädchen, die im Schnitt länger als die Jungen zur Schule gehen und eine bessere Bildung wahrnehmen. (14)

Quellen:

(1) Source: UNESCO - UNESCO's Institute for Statistics estimation

<http://stats.uis.unesco.org/unesco/TableViewer/tableView.aspx?ReportId=184> UNESCO - <http://www.uis.unesco.org/FactSheets/Documents/fs11-2011-en.pdf>

Note: 75 million refers to the number of girls missing both a primary and lower secondary education. The 2012 report uses the number 39 million, which is the number of girls out of lower secondary education on its own.

(2) The number of girls currently in secondary education, divided by the number of girls of secondary education age. (66%)

Pressekontakt:

Dr. Jan-Pierre Richter
Tel: 030-868 000 180

E-Mail: presse@edarling.de
Fax: 030-868 000 220

Affinitas GmbH – eDarling –
Kohlfurter Str. 41/43 – 10999 Berlin

(Source UNESCO 2011 EFA Global Monitoring Report)

(3) Source: UNESCO - UNESCO's Institute for Statistics estimation

<http://stats.uis.unesco.org/unesco/TableViewer/tableView.aspx?ReportId=184> UNESCO - <http://www.uis.unesco.org/FactSheets/Documents/fs11-2011-en.pdf>

(4) Nick Kristof and Sheryl Wudunn (2007) 'Half the Sky: Turning Oppression into Opportunity for Women Worldwide'.

(5) Bruce, J. and S. Clark (2004), "The Implications of Early Marriage for HIV/AIDS Policy", Brief based on backgroundpaper prepared for the WHO/UNFPA/Population Council Technical Consultation on Married Adolescents New York:

(6) Plan's 'Breaking Vows: Early and Forced Marriage and Girls' Education, 2011

(7) UNICEF (2011), "The State of the World's Children 2011, Adolescence: An Age of Opportunity", UNICEF Population Council.

(8) The Elders (2010), "Child Marriage". <http://www.theelders.org/womens-initiatives/child-marriage> . Accessed 24 May 2011.

(9) According to the World Health Organization based on estimates by Andrews, G., et al. 2004. "Child Sexual Abuse," Chapter 23 in Ezzati, M., et al. 2004. Comparative Quantification of Health Risks: Global and Regional Burden of Disease Attributable to Selected Major Risk Factors. Vol. 2. WHO, Geneva: 1851-1940 and data of the Population Division of the UN Department of Economic and Social Affairs for population under 18 years. See WHO. 2006. Global Estimates of Health Consequences due to Violence against Children. Background paper for the United Nations Study on Violence against Children. WHO, Geneva, cited in General Assembly. 2006. Report of the Independent Expert for the United Nations Study on Violence against Children.

(10) Source: Because I am a Girl. The State of the World's Girls 2009. Girls in the Global Economy: Adding It All Up, p.51. London, Plan. World Health organization <http://www.who.int/mediacentre/factsheets/fs334/en/index.html> WHO, Women and Health, http://whqlibdoc.who.int/publications/2009/9789241563857_eng.pdf

(11) Psacharopoulos, G. et al. "Returns to Investment in Education: A further Update. Policy Research Working Paper 2881 (Washington, DC: World Bank 2002).

(12) Herz, B. And Sperling G. (2004). What Works in Girls' Education: Evidence and Policies from the Developing World. Council on Foreign Relations: New York

(13) Plan International (2008) 'Paying the Price, the economic cost of failing to educate girls.

(14) https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2012/03/PD12_117_211.html



Über Plan International

Plan International arbeitet als eines der ältesten Kinderhilfswerke in 50 Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas, unabhängig von Religion und Politik. In der Entwicklungszusammenarbeit finanziert Plan nachhaltige und kindorientierte Selbsthilfeprojekte, hauptsächlich über Patenschaften sowie über Einzelspenden und öffentliche Mittel. Von den weltweit 1,5 Millionen Kinderpatenschaften betreut Plan Deutschland mehr als 300.000 und erreicht damit in den Programmgebieten über drei Millionen Menschen. Mädchen werden besonders gefördert, damit sie die gleichen Chancen erhalten wie Jungen. Mit der Kampagne "Because I am a Girl" unter der Schirmherrschaft von Senta Berger setzt sich Plan für die Rechte von Mädchen ein. Die Projekte in Afrika, Asien und Lateinamerika werden in Abstimmung mit Kindern, Familien und Gemeinden geplant und realisiert. Ziel ist die dauerhafte Verbesserung der Lebensumstände.

Pressekontakt:

Dr. Jan-Pierre Richter
Tel: 030-868 000 180

E-Mail: presse@edarling.de
Fax: 030-868 000 220

Affinitas GmbH – eDarling –
Kohlfurter Str. 41/43 – 10999 Berlin